

# Zwei Flugunfälle

**Hatten, Lk.Oldenburg (NI), Speyer (RP). Zwei Flugunfälle von Sport-/Privatflugzeugen beschäftigen innerhalb von fünf Tagen Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr.**

Am Donnerstag, 23.04.26 gegen 17:30 hrkam es in bei Hatten zum Absturz eines Ultraleichtflugzeuges, einer „Shark 600“ . Der Pilot und einzige Insasse des Flugzeuges kam dabei ums Leben. Ersten Erkenntnissen zufolge stürzte das Flugzeug unmittelbar nach dem Start vom Flugplatz Hatten aus bislang ungeklärter Ursache auf einer größeren Freifläche ab und wurde dabei zerstört. Im Einsatz waren ein Notarzt, ein Rettungswagen sowie die Freiwilligen Feuerwehren Kirchhatten, Altmoorhausen und Sandkrug mit 50 Einsatzkräften. Im weiteren Verlauf wurde auch ein Kriseninterventionsteam informiert, um Zeugen des Absturzes zu betreuen. Vereinzelt wurde berichtet, das Flugzeug sei im Anschluss an den Absturz ausgebrannt. Dies ist nicht richtig. Es gab zwar eine kleine Brandentwicklung, diese konnte allerdings in der Entstehung gelöscht werden. Bei dem Piloten handelte es sich um einen 71-jährigen mit Wohnsitz in der Schweiz, der zugleich Eigentümer des Flugzeuges war. Der Unfall geschah beim beabsichtigten Rückflug in sein Heimatland. Da die Sprengkapsel für den Rettungsfallschirm nicht ausgelöst wurde, musste diese gegen 22:15 h durch Delaborierer der Bundespolizei Bremen gesprengt werden. Umliegende Straßen wurden dabei kurzzeitig gesperrt.

Die Polizei sowie Mitarbeiter der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) aus Braunschweig waren vor Ort und haben die Ermittlungen zur Absturzursache übernommen.

Text: Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch

Ein weiterer Flugzeugabsturz wurde am 28.04.26 gegen 11:15 h in der Nähe des Flugplatzes in Speyer gemeldet. Bei dem verunglückten Luftfahrzeug handelte es sich um ein Ultraleichtflugzeug. Nach derzeitigen Erkenntnissen verstarb eine Person bei dem Absturz.

Die Kriminalpolizei Ludwigshafen hat in Zusammenarbeit mit der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung die weiteren Ermittlungen aufgenommen.

Text: Polizeipräsidium Rheinpfalz



Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig